

wiederum als ihren vornehmsten Gott verehren. Pausanias Attic. c. 32.

**Marathon** oder **Melanthus**, ein Sicyonischer König, welcher im Jahr der Welt 2328, 1620 Jahr vor Christi Geburt, nach dem Könige Ortopolis zur Regierung gekommen ist, und dieselbe 30 Jahr geführt hat. Apollod. Euseb. Chron.

**MARATHONA**, siehe **Marathon**.

**MARATHONIA PUGNA** ist die berühmte Schlacht, welche die Athenienser im Jahr der Welt 3459 mit den Persern bey der Stadt Marathon, in der Gegend um Athen hielten. Es führte bey solcher das Commando auf der ersten Seite Miltiades nebst noch 9 andern Obersten, auf der andern Seite aber Datis und Artaphernes, des Darius Krtafapes Generale. Jener Armee bestand aus 10000 Mann, sowol freyer Griechen, als Knechte, dieser aber aus 100000 Mann lauter guter Leute, nichts desto weniger aber befochten die ersten doch einen vollkommenen Sieg, und blieben von den Persern, nach einigen 6000, nach andern aber 60000 Mann auf der Wahlstatt, da hingegen der Athenienser nicht mehr als 200 umkamen. Inmittlest waren die Athenienser nach besagter Schlacht dennoch nicht ohne Sorge, weil sie ein Gelübde gethan, so viel Böcke zu opfern, als sie Perser erlegen würden, und weil dann in ganz Griechenland nicht so viel Böcke zusammen zu bringen waren, als der Feinde geblieben, mußten sie anfangs nicht, wie sie ihrem Gelübde ein Gnüge thun sollten, bis sie sich endlich entschlossen, an statt der Böcke auch Ziegen mit unter zu opfern, um die Zahl voll zu machen, wenn man anders des Agathia Erzählung hiervon trauen darf. Siehe noch den Artikel **Marathon**. Herodotus L. 8. Thucydides lib. I. Dionysius Halicarn. lib. V. Antiqq. Rom. Corn. Nepos in Miltiad. & Themistocle. Pausan. Attic. Justin. lib. 2. cap. 9. Plutarchus in Ariftide. Gellius Noct. Att. L. 17. c. 21. Cicero nennt diese Schlacht lib. I. Officior. c. 18. Campum rhetorum, und Plutarchus erzehlet, es wäre dieselbe von 300 Schrift-Stellern beschrieben worden, woraus man urtheilen kan, wie wenig Scribenten uns von dieser grossen Anzahl übrig geblieben.

**Marathomaner**, ein Beyname der Macedonianer, siehe **Macedonius**, p. 56. u. f.

**MARATHONII CAMPI** sind die Ebene bey Marathon in Attica, so ungefehr 12000 Schritte in Umkreisse hat, und durch einen kleinen Fluß, welcher sich in den Euripum ergußt, durchschritten wird. Justinus lib. II. cap. 9. Siehe vorher **Marathon**.

**Marathos**, war eine Stadt in der Asiatischen Landschaft Syrien, am Ufer des Meeres und den Grängen Phöniciens, gegen Mitternacht von Tarymira. Strabo lib. XVI. p. 518. meldet, daß sie eine alte Stadt der Phöniciens, und die schon zu seiner Zeit unter dem Kayser August bereits wäre verwüstet gewesen. Moletius und Olivarius halten sie vor die Stadt Margath; siehe **Margath**, p. 101. Plinius in Hist. Nat. L. V. c. 20. Pompon. Mela L. II. c. 7. Arrianus de Exped. Alex. L. II. p. 119. Cellarius in Geogr. antiqu. L. III. c. 12. Dappers Beschreibung von Syrien p. 101.

**ΜΑΡΑΘΩΝ**, siehe **Jenschel**, im IX. Bande p. 525. und ff.

**MARATHRUM**, siehe **Jenschel**, im IX. Bande p. 525. u. ff.

**Marathusa**, eine Insel in Asien, deren Thucydides Lib. VIII. p. 569. gedenket. Cellar. in Noct. orb. ant. T. II. p. 20.

**Maraton**, siehe **Marathon**.

**Maratto**, ein Theatiner-Mönch in Rom, hat einen Commentarium über den Gavantus in Rubricis Rom 1736 in 4 Solianten drucken lassen, und fast zu gleicher Zeit ein grosses Werk von den Liturgiis, welches eben so starck werden sollen, unter die Presse geben wollen. Siehe **Leipz. Gel. Zeit.** aufs Jahr 1736. p. 538. u. f.

**Maratus**, war König in Sicyon im Jahr der Welt 2391, 1557 Jahr vor Christi Geburt, welcher 20 Jahr geherrscht hat. Apollod. Euseb. Chron.

**Maratz**, eine Stadt, siehe **Marasch**.

**MARAUD**, heist eigentlich ein liederlicher Vogel: allein im Kriege heist es einen, der sein Pferd verlohren hat, oder ist selber krank worden, daß er dahinten bleiben muß. Wie man denn auch aller a la Maraud. auf die Marauden gehen, in Franckreich von solchen Soldaten saget, welche sich heimlich aus dem Lager begeben, um das Land-Volk ohne Dredre und ohne Anführer auszuplündern. Lat. Milites sine ducis jussu prædare eunt. Dieses Wort Maraud leiten die mehresten von dem Hebräischen Maroud, ein Bettler, her. Doch hält der Herr von Leibnitz in Collect. Etymol. P. II. p. 23. davor, daß es besser und näher von der Lage derer Völker, Maran, Maurus, als woraus dasselbe eigentlich gemacht zu seyn scheint, wie etwan das Wort **Maravedis**, welches eine Spanische Münze anzeigt, wovon an seinem Orte ein mehrers, von den Mauris ursprünglich herzuleiten sey.

**Marava**, ein Ort in Ost-Indien, auf den Küsten von Madura, welcher einen besondern König hat.

**Maravedi**, **Maravedis**, **Marravedi**, Lat. *Marabitanus* oder *Morabitanus*, die kleinste unter allen Spanischen Münzen aus Kupffer. Zwey dergleichen machen einen Ochavo, vier einen Quarto, 34 einen Real de vellon, und 510 einen Real de a ocho, oder ein Stück von Achten, das ist, nach Deutscher Münze, einen Reichs-Thaler. Ungeachtet in Natur fast gar keine solche Maravedis mehr zu sehen sind, so wird dennoch ordentlich in Spanien von den Kaufleuten in ihren Handels-Büchern, ingleichen bey der Königlichen Einnahme und Ausgabe, darnach gerechnet. Wenn in Spanien ein Buch herausgegeben wird, pfleget man ordentlich dessen Taxe voran zu drucken, nach welcher gemeinlich ein ieder Bogen auf 6 Maravedis kommt. Der Name ist von den Mohren, welche Almoravides geheissen, entstanden; indem diese Völker, da sie sich aus Africa in Spanien eingefunden, die Landes-Münze nach sich selbst genennet. Andere haben dafür gehalten, es sey dieses Wort von Moro, ein Mohr, und von Botino, der Raub, zusammen gesetzt; weil man nemlich viel dergleichen Münze von den Mohren erbeutet. Man findet in den Historien keine ältere Meldung der Maravedis, als nach der im Jahr 1212 wider die Mohren besochtenen Bataille de las Navas. Von einem König von Castilien oder von Leon, welcher Alphonfus geheissen, und dergleichen